

**Newsletter Dezember 2008, herausgegeben vom Deutschen Institut für Menschenrechte,
15.12.2008**

Inhalt:

1. Einladung: Workshop "Grenzen der Menschenrechte", 14. Januar 2009, Berlin
2. Einladung: Internationale Akademie "Erinnerung und Menschenrechte", 19.-25. April 2009, Berlin/Weimar-Buchenwald
3. 'zoom human rights': Bundesweiter Fotowettbewerb für junge Menschen ist am 10. Dezember 2008 gestartet
4. Menschenrechtsinstitut begrüßt Annahme des Zusatzprotokolls zum UN-Sozialpakt
5. Deutsches Institut für Menschenrechte veranstaltete Workshop "Parallelberichterstattung von NGOs zum UN-Sozialpakt"
6. Menschenrechtsinstitut bei Bundestagsanhörung zum Gesetzesentwurf der Bundesregierung zur UN-Behindertenrechtskonvention
7. Deutsches Institut für Menschenrechte lud am 1. Dezember 2008 zur Konferenz "Menschenwürde"
8. Veranstaltungsreihe "Menschenrechte und Sicherheitspolitik: Ausnahmezustand als Normalzustand?" im Herbst 2008
9. Fachtagung zur Rolle des UN-Menschenrechtsrates fand am 6./7. Oktober 2008 in Berlin statt
10. Studie Menschenrechtsinstitut: Menschenwürde kein irrationales Tabu
11. Publikationen
12. Weitere Termine
13. Bibliothek

1. Einladung: Workshop "Grenzen der Menschenrechte", 14. Januar 2009, Berlin

Gibt es Grenzen der Menschenrechte? Kann "Religionsdiffamierung" ein Menschenrechtsthema sein? Ist es sinnvoll, sich auf ein "Recht auf gesunde Umwelt" einzulassen? Inwieweit kann der Privatbereich Gegenstand menschenrechtlicher Normierung sein? Thema des Workshops "Grenzen der Menschenrechte", der am 14. Januar 2009 in Berlin stattfindet, sollen die normativen Grenzen beziehungsweise Grenzbereiche sein.

Weitere Informationen: www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=353

2. Einladung: Internationale Akademie "Erinnerung und Menschenrechte", 19.-25. April 2009, Berlin/Weimar-Buchenwald

Die Internationale Akademie "Erinnerung und Menschenrechte" ist ein Angebot zur Fortbildung und Qualifizierung in den Arbeitsgebieten Erinnerung, Gedenkstättenarbeit, historisch-politisches Lernen und Menschenrechtsbildung. Sie wendet sich an Pädagoginnen und Pädagogen, Historikerinnen und Historiker, Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler und andere in diesen Bereichen professionell Tätige. Die Akademie richtet sich vorrangig an Teilnehmende aus Polen, Tschechien, Russland, Ukraine, Weißrussland, Litauen, Lettland, Estland, Israel und Deutschland.

Weitere Informationen: www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=352

3. 'zoom human rights': Bundesweiter Fotowettbewerb für junge Menschen ist am 10. Dezember 2008 gestartet

Das Deutsche Institut für Menschenrechte und das Deutsche Jugendherbergswerk haben am 10. Dezember 2008 den bundesweiten Fotowettbewerb 'zoom human rights' für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren gestartet. Der Slogan lautet: "zeig's uns - dein bild der menschenrechte." Anlass ist der 60. Jahrestag der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen. Die Jugendlichen sind aufgerufen, (sich) ihr Bild von den Menschenrechten im In- und Ausland zu machen. Bis zum 30. April 2009 können Reportage- und Konzeptfotos eingereicht werden. Alle Fotos sind auf der Website www.zoomhumanrights.de zu sehen und können dort kommentiert werden. Eine professionelle Jury kürt die Siegerfotos.

Weitere Informationen: www.zoomhumanrights.de

4. Menschenrechtsinstitut begrüßt Annahme des Zusatzprotokolls zum UN-Sozialpakt

Das Deutsche Institut für Menschenrechte hat die Annahme des Zusatzprotokolls zum UN-Sozialpakt durch die UN-Generalversammlung begrüßt. "Die historische Bedeutung dieser Entscheidung für den internationalen Menschenrechtsschutz kann kaum überbewertet werden", sagte Heiner Bielefeldt, Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte.

Weitere Informationen: www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=354

5. Deutsches Institut für Menschenrechte veranstaltete Workshop "Parallelberichterstattung von NGOs zum UN-Sozialpakt"

Am 23. Oktober 2008 fand im Deutschen Institut für Menschenrechte ein Workshop für Nichtregierungsorganisationen (NGOs) zur Parallelberichterstattung zum 5. Staatenbericht der Bundesregierung zum UN-Sozialpakt statt. Mit dem Bericht beginnt für Deutschland ein neuer Berichtszyklus. Im Rahmen des Staatenberichtsprüfungsverfahrens haben NGOs und weitere Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft das Recht, eigene Berichte vorzulegen, die so genannten "Parallel-" oder "Schattenberichte". Das Institut hat eine Handreichung zur Parallelberichterstattung erstellt. Im März 2009 soll ein vertiefender Workshop zum Thema stattfinden. Interessierte Vertreterinnen und Vertreter deutscher NGOs können sich an der Parallelberichterstattung beteiligen.

Kontakt und weitere Informationen:

www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=355

6. Menschenrechtsinstitut bei Bundestagsanhörung zum Gesetzesentwurf der Bundesregierung zur UN-Behindertenrechtskonvention

Am 24. November 2008 fand im Deutschen Bundestag eine öffentliche Anhörung zum Gesetzesentwurf der Bundesregierung zur UN-Behindertenrechtskonvention statt. Als Sachverständige waren unter anderen Mitarbeitende des Deutschen Instituts für Menschenrechte geladen. Diese sprachen sich erneut für eine zügige Ratifikation der Konvention durch Deutschland aus. Die überwiegende Mehrheit der Sachverständigen war sich einig, dass mit der Ratifikation weitreichende Umsetzungsmaßnahmen erforderlich werden.

Weitere Informationen: www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=356

7. Deutsches Institut für Menschenrechte lud am 1. Dezember 2008 zur Konferenz "Menschenwürde"

Zum 60. Jahrestag der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen stellte das Deutsche Institut für Menschenrechte die Menschenwürde in den Mittelpunkt einer ganztägigen Konferenz. Auf der Veranstaltung am 1. Dezember 2008 im dbb forum in Berlin wurden am Beispiel der Behindertenrechtskonvention aktuelle wissenschaftliche und politische Debatten rund um die Menschenwürde reflektiert. Jutta Limbach, die ehemalige Präsidentin des Bundesverfassungsgerichtes, hielt den Eröffnungsvortrag.

Weitere Informationen: www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=357

8. Veranstaltungsreihe "Menschenrechte und Sicherheitspolitik: Ausnahmezustand als Normalzustand?" im Herbst 2008

Das Deutsche Institut für Menschenrechte veranstaltete im Herbst 2008 eine Vortrags- und Diskussionsreihe zum Thema "Menschenrechte und Sicherheitspolitik: Ausnahmezustand als Normalzustand?". Ziel der Vorträge und Diskussionen war es, das Spannungsfeld zwischen Freiheit und Sicherheit im Lichte aktueller Debatten näher zu betrachten. Dabei wurden nicht nur nationale Entwicklungen, sondern auch die europäische und die internationale Dimension der Sicherheitspolitik und des Menschenrechtsschutzes berücksichtigt. Die Reihe startete mit einem Vortrag von Heiner Bielefeldt, Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte, zum Thema "Kriegsrechtliche Kategorien im nationalen Recht? Eine kritische Analyse aktueller Debatten". Jetzt sind einzelne Vorträge und Zusammenfassungen der Diskussionen auf der Website des Instituts nachzulesen.

Weitere Informationen: www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=358

9. Fachtagung zur Rolle des UN-Menschenrechtsrates fand am 6./7. Oktober 2008 in Berlin statt

Das Deutsche Institut für Menschenrechte, das Forum Menschenrechte und die Friedrich-Ebert-Stiftung veranstalteten gemeinsam am 6. und 7. Oktober 2008 in Berlin die Fachtagung "UN-Menschenrechtsrat 2008 - Zwischen Anspruch und Wirklichkeit". Die Tagung ging der Frage nach, inwieweit der 2006 neu eingerichtete UN-Menschenrechtsrat nach zwei Jahren Arbeit seinem Auftrag gerecht wird, Menschenrechte zu schützen und zu fördern. Neben Expertinnen und Experten aus Deutschland, der Schweiz und Marokko nahmen einige Botschaften - Philippinen, Ecuador und Iran – als Beobachter teil. Teil des Programms war außerdem eine öffentliche Podiumsdiskussion.

Weitere Informationen: www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=359

10. Studie Menschenrechtsinstitut: Menschenwürde kein irrationales Tabu

In einer kürzlich erschienenen Studie zum Thema "Menschenwürde" wendet sich Heiner Bielefeldt, Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte, gegen die Vorstellung, der Begriff der Menschenwürde sei nur ein irrationales Tabu, das in einer aufgeklärten Rechtsordnung keinen Ort habe. "60 Jahre nach der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und des Grundgesetzes erweist sich eine Rückbesinnung auf die Bedeutung der Menschenwürde nicht nur aus historischen Gründen als sinnvoll", erklärt Heiner Bielefeldt.

Weitere Informationen: www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=360

11. Publikationen

Studie "Menschenwürde. Der Grund der Menschenrechte" erschienen

Im Dezember hat das Deutsche Institut für Menschenrechte die Studie "Menschenwürde. Der Grund der Menschenrechte" herausgegeben. Das Institut versteht die Studie sowohl als Beitrag zum 60. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte als auch zum 60. Geburtstag des Grundgesetzes.

Die Studie als PDF: www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=350

12. Weitere Termine:

Vortragsreihe "Kinderrechte und Grundschule", bis 11. Februar 2009, Berlin

Noch bis zum 11. Februar 2009 läuft die Vortragsreihe "Kinderrechte und Grundschule", die das Deutsche Institut für Menschenrechte und die Humboldt-Universität Berlin gemeinsam veranstalten. Am 14. Januar referiert Manfred Liebel, European Network of Masters in Children's Rights, über "Kinderrechte – Rechte der Kinder? Internationale Perspektiven". Am 28. Januar stellen Timo Reinfrank und André Koch von der Amadeu Antonio Stiftung die Projekte "Kinderrechte in der Grundschule" und "Kinderrechte in der Kommune" vor. Am 11. Februar spricht Detlef Pech, Lernbereich Sachunterricht an der Humboldt-Universität, über "Perspektiven von Kindern auf Gesellschaft und das Recht zur Gestaltung von Welt".

Weitere Informationen:

www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=361

Terminübersicht des Deutschen Instituts für Menschenrechte:

www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=270

13. Bibliothek

Die Neuerwerbungsliste der Bibliothek von November 2008 als PDF-Datei zum Download:

www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=281

"Current Contents": Die Inhaltsverzeichnisse aktueller Zeitschriften der Bibliothek finden Sie unter:

www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=282

Die Öffnungszeiten der Bibliothek:

Täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Telefon: 030 – 259 359 – 10

Profil der Bibliothek:

www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=120

Impressum

Herausgeber:

Deutsches Institut für Menschenrechte, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Zimmerstr. 26/27, 10969 Berlin, Website: www.institut-fuer-menschenrechte.de

V. i. S. d. P.:

Bettina Hildebrand, E-Mail: hildebrand@institut-fuer-menschenrechte.de

Redaktion:

Ingrid Scheffer, E-Mail: scheffer@institut-fuer-menschenrechte.de

Der Newsletter kann auf der Homepage des Instituts unter folgendem Link abbestellt werden:

www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=11

Rechtliche Hinweise:

Der Newsletter des Deutschen Instituts für Menschenrechte ist urheberrechtlich geschützt. Das Copyright liegt beim Deutschen Institut für Menschenrechte.

Das Deutsche Institut für Menschenrechte übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Websites, auf die vom Newsletter oder von der Website des Instituts aus verlinkt wird. Ihre Daten behandeln wir vertraulich. Ihre Angaben werden nicht an Dritte weitergegeben.

ISSN: 1867-4453